



9. Internationale Kammermusiktage St. Marien

10. bis 17. September 2023

Künstlerischer Leiter: Peter Aigner

KIDS-OUVERTURE vor jedem Konzert

KONTRAST DES RHYTHMUS

Sonntag, 10. September 2023, 18.00 Uhr
Kirche St. Michael

CUPIDO - LOVE SONGS

Mittwoch, 13. September 2023, 19.00 Uhr
Kirche St. Michael

ATALANTE QUARTETT & PETER AIGNER

Sonntag, 17. September 2023, 18.00 Uhr
Kirche St. Michael



Foto: Reinhard Winkler

Liebe Kammermusikfreunde!

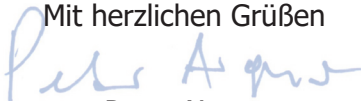
Die internationalen Kammermusiktage St. Marien vom 10. bis 17. September 2023 bieten auch heuer, bei der bereits 9. Auflage, einen bunten musikalischen Blumenstrauß.

Lassen Sie sich zum Auftakt des Festivals vom „Kontrast des Rhythmus“ bei lateinamerikanischen Klängen, dargeboten vom Duo „Mayr-CelisCatalán“ verzaubern. Genießen Sie heitere und romantische Liebeslieder, Markus Miesenberger, Tenor begleitet von Erich Traxler am Hammerklavier und Christian Haimel an der Gitarre präsentieren an diesem Abend auch die im Vorjahr in der Kirche St. Michael aufgenommene CD mit dem Titel „Cupido-Love Songs“.

Den fulminanten Abschluss der Konzertreihe gestaltet das nicht nur in unseren Breiten bekannte „Atalante Quartett“ mit Werken von Joseph Haydn, Erwin Schulhoff und Wolfgang Amadé Mozart, von dem das Streichquintett g-moll, KV 516 mit meiner Wenigkeit an der zweiten Viola erklingen wird. Jedes der Konzerte wird auch heuer wieder von einer „Kids-Ouverture“ eröffnet, bei der junge Talente aus der Region ihr Können zeigen.

Ich bedanke mich bei der Gemeinde St. Marien für die schon über die Jahre gute Zusammenarbeit.

Ihnen liebes Publikum wünsche ich wunderbare musikalische Erlebnisse bei unseren Konzerten in der einzigartigen Atmosphäre der Kirche St. Michael.

Mit herzlichen Grüßen

Peter Aigner

künstlerischer Leiter Internationale Kammermusiktage St. Marien




Die „internationalen Kammermusiktage St. Marien“ haben sich innerhalb kürzester Zeit zu einer Kulturmarke entwickelt, die keinen Vergleich mit anderen Festivals zu scheuen braucht. Sie sind daher ein bemerkenswerter Impulsgeber für ein lebendiges und vielfältiges Kulturland Oberösterreich. Gleichzeitig bilden die „internationalen Kammermusiktage St. Marien“ einen wichtigen Teil des OÖ. Kultursommers.

Das Erfolgsgeheimnis, so es überhaupt eines ist, ist schnell gelüftet: Von Beginn an setzten die Veranstalter auf künstlerische Qualität und Unverwechselbarkeit. Gerade dieses Spannungsfeld macht wohl das Besondere an diesem Festival aus. Auch heuer präsentieren die „internationalen Kammermusiktage St. Marien“ ein Programm auf hohem künstlerischem Niveau: Vom „Kontrast des Rhythmus“ über romantische Liebeslieder bis hin zu den Werken von Joseph Haydn, Erwin Schulhoff und Wolfgang Amadé Mozart reicht heuer das bunte Potpourri an musikalischen Leckerbissen.

Das Festival zeigt, was unseren OÖ. Kultursommer ausmacht: kulturelles und künstlerisches Erleben von höchster Qualität in beeindruckender Umgebung. Ich danke allen, die am Gelingen dieses Festivals entscheidend mitwirken, allen voran dem künstlerischen Leiter Peter Aigner.

Allen Gästen wünsche ich viel Freude und schöne Stunden mit dem Programm der „internationalen Kammermusiktage St. Marien 2023“.


Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann



Liebe Besucherinnen und Besucher,
liebe Musikliebhaber!

Die Internationalen Kammermusiktage in der Kirche zu St. Michael haben sich längst zu einem Aushängeschild für unsere Gemeinde entwickelt und genießen überregionale kulturelle Bedeutung. Besonderer Dank gilt hierfür dem Schöpfer der Veranstaltungsreihe und künstlerischen Leiter, Peter Aigner. Seine Leidenschaft für die Kammermusik ist spürbar, sein unermüdlicher Einsatz ist an der immer wieder außergewöhnlichen und inspirierenden Auswahl an Künstlerinnen und Künstler deutlich erkennbar.

Dieses Engagement hat zu einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Programm geführt, das Musikliebhaber aus Nah und Fern anzieht. Die Kammermusiktage sind somit nicht nur eine Bereicherung für unsere Gemeinde, sondern auch ein Magnet für Liebhaber klassischer Musik.

Danken möchte ich auch Ihnen, dem treuen Publikum, das zum Erfolg der Konzertreihe wesentlich beiträgt. Ihre Unterstützung und Begeisterung sind die Triebfedern für die Organisatoren und die Musikerinnen und Musiker, die Ihnen immer wieder aufs Neue unvergessliche musikalische Erlebnisse bereiten wollen.

Ich wünsche Ihnen Abende voller Freude und Inspiration bei den 9. Internationalen Kammermusiktage. Lassen wir uns von der Schönheit der Kammermusik, deren musikalischen Reichtum und der Magie der Töne berühren.

Ihr

Walter Lazelsberger

Bürgermeister



Internationale Kammermusiktage St. Marien 2023

In St. Marien spielt die Musik eine ganz besondere Rolle. Mit drei Musikkapellen ist unsere Gemeinde eine der wenigen, die so eine hohe Dichte an Musikerinnen und Musikern aufweist.

Uns ist es wichtig neben der Blasmusik auch andere musikalische Genüsse nach St. Marien zu bringen.

Kammermusik ist eine Art der Musik die etwas Besonderes ist: Im Gegensatz zu großen Orchesterwerken spielen hier nur wenige Musikerinnen und Musiker zusammen in kleiner Besetzung.

Als Obfrau des Kulturausschusses unserer Gemeinde darf ich Sie einladen – Genießen Sie die Musik und lassen Sie sich von der Emotionalität und Schönheit der Kammermusik im wunderbaren Ambiente der Kirche St. Michael verzaubern.

Ich freue mich Sie begrüßen zu dürfen!



Vzbgm. Antonia Illecker
Obfrau des Kulturausschusses

Sonntag, 10. September 2023

DUO MAYR-CELIS CATALÁN

Maria Lydia Mayr, Cello; Felipe Celis Catalán, Gitarre

Martin Berteau (1691–1771)

Cello Sonata in G-Dur, Op.1 No.3

I -Allegro II -Grave III -Allegro

Isaac Albéniz (1860–1909)

Córdoba

Béla Bartók (1881–1945)

Petite Suite

(Aus den 44 Violin Duos, Sz 98)

I -Rutén Kolomejka II -Bánkódás III -Máramarosi Tánc

IV -Forgató V -Pizzicato VI -Szól a Duda

PAUSE

Astor Piazzolla (1921–1992)

Oblivion

Nightclub 1960

Felipe Celis Catalán

Austrian Suite

I -Schleuniger II -Jodler III -Polka

IV -Ländler V -Russbacher Tänze

Horacio Salinas (1951) / **Patricio Manns** (1937–2021)

Retrato

Víctor Jara (1932)

El arado

Mittwoch, 13. September 2023

CUPIDO - LOVE SONGS

Markus Miesenberger, Tenor; Erich Traxler, Hammerklavier;
Christian Haimel, Gitarre

Heitere, romantische Lieder von Joseph Haydn,
Mauro Giuliani und der Wiener Lied Schule

Johann Holzer (um 1779)

Kupido (Gottlieb Leon)

Liebeslied (Gottlieb Leon)

Das Leiden der Liebe (Aus den literarischen Monaten)

Zwei Augen (Alois Blumauer)

Joseph Haydn (1732–1809)

Eine sehr gewöhnliche Geschichte (Ch.F. Weiße)

She never told her love (W. Shakespeare)

Der erste Kuss (J.G. Jacobi)

Mauro Giuliani (1781–1829)

Mon coeur soupire

Josef Anton Steffan (1726–1797)

Dein süßes Bild (Friedrich Gottlieb Klopstock)

Das Mädchen am Ufer (Joh. Gottfried Herder)

Philander und Pedrille (Heinrich August Ossenfelder)

PAUSE

Joseph Haydn

Cupido (Gottlieb Leon)

Trost unglücklicher Liebe (Dichter unbekannt)

Die zu späte Ankunft der Mutter (Ch.F. Weiße)

Martin Ruprecht (1758–1800)

Romanze (Dichter unbekannt)

Leopold Kozeluch (1748–1818)

Vogelstellerlied (Moritz August von Thümmel)

An die kleine Schöne (Gotthold Ephraim Lessing)

Mauro Giuliani

Romance

Marie Theres v. Paradis (1759–1824)

Das Gärtnerliedchen aus dem Siegart (Johann Martin Miller)

Carl Friberth (1736–1812)

Das ungetreue Mädchen (Graf v. Schlieben o. Putbus?)

Warnung an die Mädchen (in Ramlers Blumenlese)

Franz Anton Hoffmeister (1754–1812)

Der Entschluss (Dichter unbekannt)

Sonntag, 17. September 2023

ATALANTE QUARTETT & PETER AIGNER

Julia Kürner, 1. Violine, Elisabeth Eber, 2. Violine,
Thomas Koslowsky, Viola, Lisa Kürner, Violoncello
Mitwirkend: Peter Aigner, 2. Viola

Joseph Haydn (1732–1809)

Quartett C-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello,
op. 20/2; Hob. III: 3

1. Moderato 2. Adagio 3. Menuetto (Allegretto) 4. Allegro

Erwin Schulhoff (1894–1942)

5 Stücke für Streichquartett

1. Allegro 2. Alla valse viennese 3. Allegro con moto
4. Alla Serenata. Molto Allegro 5. Alla Czeca. Andante

PAUSE

Wolfgang Amadé Mozart (1756–1791)

Quintett g-Moll für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello, KV 516

1. Allegro 2. Menuetto. Allegretto – Trio
3. Adagio ma non troppo 4. Adagio – Allegro

Sonntag, 10. September, 18 Uhr, Kirche St. Michael

KONTRAST DES RHYTHMUS

Duo Mayr-CelisCatalán

Das Duo Mayr-CelisCatalán, das sich der klassischen Musik widmet, besteht aus der Cellistin Maria Lydia Mayr (Österreich) und dem Gitarristen Felipe Celis Catalán (Chile). Es wurde 2018 während ihres Studiums an der Universität Mozarteum Salzburg gegründet. Das Ziel des Duos ist es, dem Publikum durch diese besondere Besetzung ein einzigartiges Repertoire zu bieten, das speziell von Maria und Felipe arrangiert wurde und das darauf abzielt, durch Virtuosität und verschiedene Emotionen die ZuhörerInnen im Konzert zu faszinieren. Ihr Repertoire ist sehr vielfältig und umfasst Musik aus vier Jahrhunderten.

Derzeit präsentieren sie ihr drittes Konzertprogramm, das Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Isaac Albéniz, Béla Bartók, Martin Bertheau und Astor Piazzolla gewidmet ist. Das Herzstück des Programms bildet die eigens komponierte „Austrian Suite“, die die verschiedenen Rhythmen Österreichs repräsentiert. „Lioren - Lights of South America“ heißt ihre erste CD-Produktion, in der die große harmonische Vielfalt, der rhythmische Reichtum



und das unverwechselbare Temperament der südamerikanischen Musik beleuchtet werden. Das Duo Mayr-CelisCatalán ist bereits in verschiedenen Städten Europas und Südamerikas aufgetreten; u. a. Brucknerhaus Linz (Oberösterreich), Stiftung Mozarteum (Salzburg), Teatro Municipal Parral (Chile), Trebonska Nocturna Festival (Tschechische Republik), All that Guitar Festival Korinthos (Griechenland), Österreichisches Kulturforum Rom (Italien).

www.mayr-celiscatalan.com

KIDS-OUVERTURE:

Sonntag, 10. September

Schlagwerker der „Youngsters“ des MV Jung St. Marien



© MV Jung St. Marien

v.l. Leon Haider, Jonas Steilner, Johannes Reichl; nicht am Foto: Maximilian Kottrasch

Mittwoch, 13. September, 19 Uhr, Kirche St. Michael

CUPIDO – LOVE SONGS

Die Lieder von Joseph Haydn umspannen einen großen musikalischen Bogen und sind von unschätzbare Tragweite für die Liedkunst ihrer Zeit. Sie sind essentiell für die Entstehung des Kunstliedes und der Lyrik bis hin zu Franz Schubert. Mit äußerst feinem Humor erweckt er die Geschichten zum Leben und lässt sie lebendig werden! Nicht wenige Lieder erzählen lu(i)stige Geschichten über die Liebe und deren Kompliziertheit und Unberechenbarkeit. Eines seiner ersten handelt von Cupido und seinen schelmischen, listigen Macheschaften zwei Menschen dazu zu bringen, sich zu verlieben! Die Liebe hatte es Papa Haydn of-



© Rebecca Gallistl

Erich Traxler, Markus Miesenberger, Christian Haimel

fenbar angetan, seine Frau soll allerdings nicht sehr romantisch veranlagt gewesen sein, glaubt man den Gerüchten, die sich bis heute gehalten haben... Etwa zur gleichen Zeit entsteht in Wien um 1780 eine Wienerlied-Schule von höchster Qualität, deren Bedeutung über die Jahrhunderte kom-

plett in Vergessenheit geraten ist. Mit Joseph Anton Steffan, Carl Friberth, Johann Holzer, Leopold Kozeluch, Maria Theres von Paradis und vielen anderen besitzt die österreichische Residenzhauptstadt KomponistInnen von größter Kreativität und Musikalität. Sie schreiben über die Liebe, die Natur, das Land, das Wandern und die Poesie. Diese Komponisten bereiten das Umfeld für die Lieder von Mozart und Beethoven bis hin zu Franz Schubert! Lassen Sie sich entführen in eine Welt voll Charme, Witz und musikantischer Lebenslust im Wien des 18. Jahrhunderts, die Melodien werden Sie begeistern!

Markus Miesenberger

Markus Miesenberger studierte in Wien, Salzburg und Linz. Konzerte führen ihn durch Europa bis Mexiko, er gastiert im Wiener Musikverein und Konzerthaus sowie bei zahlreichen Festivals: Bellas Artes Mexico City, Oude Muziek Utrecht, Styriarte, Schubertiade Schwarzenberg, Brucknerfest, Musikfest Hamburg, Händel- Festspiele. Er arbeitete mit C. Thielemann, Markus Poschner, R. Weikert und A. Orozco-Estrada mit der Staatskapelle Dresden, den Wiener und Hamburger Synchronikern, dem Bruckner Orchester Linz, Ars Antiqua Austria und der

Slowakischen Philharmonie. Opernengagements führen ihn zur Neuen Oper Wien, an die Theater Linz und Bozen, zu den Festspielen Tirol und Bad Hersfeld, an das Theater an der Wien und in die Philharmonien Breslau und Budapest. Miesenberger sang in Weills „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ in der Laeiszhalle Hamburg und in Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“ bei den Osterfestspielen Salzburg. 2020 Debut an der Semperoper Dresden; er ist Aumann Preisträger beim H.I.F. Biber Wettbewerb. Zahlreiche CDs dokumentieren seine Laufbahn, aktuell „Cupido-Love Songs“.

Erich Traxler beschäftigt sich als Solist und Kammermusiker auf historischen Tasteninstrumenten mit Interpretationen Alter Musik, die sich auf die Ergründung des „Musikalischen Handwerks“ als Basis für das Musikschaffen fokussieren. Seine Konzerttätigkeit umfasst neben Solokonzerten Auftritte mit verschiedenen Formationen (u. a. L'Orfeo Barockorchester, Ars Antiqua Austria, Ensemble Castor), die ihn in die meisten Länder Europas sowie in die USA, Südamerika, Südafrika und Japan führten. Zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen (ORF, Gramola, WDR, OÖ. Orgellandschaft) dokumentieren seine Tätigkeit. Seit 2018 ist Erich Traxler Professor für

Cembalo Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien.

Der in Hofkirchen (OÖ) lebende Gitarrist **Christian Haimel** hat bereits in jungen Jahren beim Konzertpublikum viel Zuspruch bekommen. Seine aussagestarken und wandlungsfähigen Interpretationen führten ihn bereits konzertant als Solo- oder Kammermusiker neben Österreich u.a. nach Deutschland, Tschechien, Spanien, Italien, USA, Chile, Korea, Polen, Ukraine, Russland, Libanon. 2007 schloss er das künstlerische Studium „Masters of Arts“ sowie 2010 das pädagogische Fach „Bachelor of Arts“ jeweils mit ausgezeichnetem Erfolg an der Anton Bruckner Privatuniversität ab. Weiters absolvierte er ein postgraduales Studium „Máster en Interpretación de Guitarra Classica“ mit Auszeichnung an der Universität in Alicante, Spanien. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit lehrt er an Musikschulen in OÖ, wo er mehrere PreistägerInnen bei verschiedenen Jugendwettbewerben erfolgreich betreut. Seine Debüt-CD erschien 2007, sorgte für ein Aufhorchen im In- und Ausland und wurde auch mit dem „Pasticcio Preis“ von ORF Ö1 gewürdigt. Im Jahr 2016 erschien seine zweite CD „Viaje – eine Reise durch Spanien“ und 2017 die „Bad Kreuzener Idyllen“ von Jan Truhlar.

KIDS-OUVERTURE:

Mittwoch, 13. September
Duo „KrisTien“



Das Duo „**KrisTien**“, Kristin Lenczuk (Violine) und Tien Nhat Le (Gitarre) sind bereits in ihrem zarten Alter schon herausragende Musikerpersönlichkeiten. Beide werden an der Musikschule der Stadt Linz im Förderprogramm der Juniorakademie von Ute Lehmann (Violine) und Christian Haimel (Gitarre) betreut. „KrisTien“ haben sich 2019 für den Jugend Musikwettbewerb „prima la musica“ gefunden und sind seither sehr erfolgreich. Drei 1. Preise mit Auszeichnungen haben sie bereits bei diesem Bewerb gewonnen. Auch solistisch sind beide sehr fleißig. Kristin (12 J.) erreichte drei 1. Preise mit Auszeichnungen in der Solowertung Violine und Tien (10 J.) zwei in der Solowertung Gitarre. Durch weitere Sonderpreise durften sie unter anderen beim „Brucknerbund Ansfelden“, den „Stiftskonzerten Wilhering“ und den „Glanzlichter Konzerten“ Oberbank Donau-Forum auftreten. Beim Bundeswettbewerb „prima la musica“ 2023 in Graz konnte das Duo wiederum einen 1. Preis gewinnen.

Sonntag, 17. September, 18 Uhr, Kirche St. Michael

ATALANTE QUARTETT



v. l. Julia Kürner, 1. Violine;
Elisabeth Eber, 2. Violine; Thomas Koslowsky, Viola;
Lisa Kürner, Violoncello

2014 gegründet, setzt sich dieses junge Ensemble aus Musikern zusammen, die allesamt aus Klassen der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst sowie der Universität Mozarteum Salzburg hervorgehen. Ihr Zugang zur Kammermusik ist von individuellen Erfahrungen in der Arbeit mit Mitgliedern des Alban Berg Quartetts, des Hagen Quartetts, des Wiener Streichsextetts sowie Ferenc Rados oder Bruno Weil geprägt. Vor allem die regelmäßige Arbeit mit Johannes Meissl (Artis Quartett) und Hatto Beyerle (u.a. im Rahmen des ECMA Programms) haben dem Ensemble wichtige Impulse geliefert. 2018 wurde das Quartett mit dem 1. Preis beim internationalen Kammermusikwettbewerb Svirel in Slowenien, sowie mit dem 3. Preis

beim Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb in Pörschach ausgezeichnet. Historisch informiertes Spiel, das Auseinandersetzen mit der großen Tradition des Quartettspiels ist für das Ensemble mindestens ebenso wichtig wie ein gemeinsam errungener Konsens über die Deutung und Bedeutung dieser Werte in unserer Zeit. All das zu verinnerlichen, ohne die essentielle Idee von spielerischem Miteinander und dem sich gegenseitigen Anstecken, Fordern und Inspirieren aus den Augen zu verlieren, hat die höchste Priorität in der Arbeit des Atalante Quartetts. 2021 brachte das Quartett seine Debut CD HAYDN heraus (Peter Aigner).

Peter Aigner: Musikalische Ausbildung am Linzer Brucknerkonservatorium (bei Franz Wall) und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (bei Hatto Beyerle und Thomas Kakuska) Meisterkurse u.a. bei Mitgliedern des La-Salle Quartetts. Peter Aigner war Solobratschist des „ensemble aktuell“ unter Franz Welser-Möst und des Orchesters „Wiener Akademie“ (1992 bis 2013) Von 2002 bis 2022 Mitglied des OÖ. David-Trios. Weiters hat er eine Fassung von

Franz Schuberts „Die Winterreise“ für Viola, Klavier und Schauspieler erstellt. Konzerte als Solist u.a. im Wiener Musikverein, beim Carinthischen Sommer, dem Prager Frühling. Unterrichtstätigkeit an der LMS Neuhofen/Krems, Workshops u.a. am Tschaikowsky-Konservatorium Moskau. Aktuelle CD-Erscheinungen bei CPO (sämtliche Streichtrios von Johann Nepomuk David) und bei GRAMOLA (Streichquintett von Anton Bruckner). Peter Aigner leitet seit 2003 die UAS-UpperAustrianSinfonietta. Seit 2007 ist er Intendant der „Internationalen Kammermusiktage St. Marien“, seit 2017 Obmann des Brucknerbundes Ansfelden, hier kuratiert er die Konzertreihen „Brucknerfrühling“ und „Bruckner 200“ (www.peteraigner.at).



Pamina Gerner © Josef Gerner;
 Jonas Steiner © www.mh-foto.at;
 Emma Aigner © privat;
 Nora Gillesberger © Selfie Studio Knipserei Linz

KIDS-OUVERTURE:

Sonntag, 17. September
 PJEN-Quartett

Das Ensemble wird an der Linzer Musikschule von Maria Wahlmüller betreut.

Pamina Gerner: Musik begleitet mich seit ... immer schon! Meine Eltern und beiden älteren Schwestern singen und musizieren viel!

Am liebsten backe ich kunstvolle Torten nach aufwändigen Rezepten.

Jonas Steiner: Ich kann mich gar nicht mehr erinnern, seit wann die Musik mich begleitet, eigentlich schon immer. Das Violinespielen habe ich mit 4 Jahren angefangen zu lernen.

Meine Eltern sagen, seit dem ich sprechen konnte war es mein Wunsch. Kammermusik ist für mich etwas Einzigartiges. Für mich ist es jedesmal überraschend, was für Klänge im Zusammenspiel entstehen.

Emma Aigner: Musik begleitet mich eigentlich schon seit vor meiner Geburt, weil ich schon im Bauch meiner Mama bei Konzerten dabei war. Die Bratsche begleitet mich seit drei Jahren, vorher war die Geige mein Hauptinstrument.

Am liebsten beschäftige ich mich mit Büchern, Häkeln und Filmen.

Nora Gillesberger: Musik begleitet mich seit ich geboren bin. Mein Instrument begleitet mich seit acht Jahren.

Kartenpreise

VVK 15 EUR/AK 17 EUR, Kombiticket 35 EUR

Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler:

VVK 10 EUR/AK 12 EUR

Karten sind erhältlich:

Gemeindeamt St. Marien 07227/8155 (Bürgerservice)

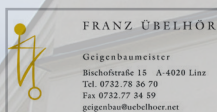
www.kammermusik-stmarien.at

Anfahrt

von Linz kommend: A1 Richtung Salzburg, Abfahrt Traun, auf die B 139 Richtung Kremsmünster, nach wenigen km beim Kreisverkehr Richtung St. Marien abbiegen, von dort den Wegweisern folgend (ca. 8 km)

von Wien kommend: A1 Richtung Salzburg, Abfahrt St. Florian, in Richtung Steyr, nach dem zweiten Kreisverkehr den Wegweisern Richtung St. Marien folgend (ca. 12 km)

von Salzburg kommend: A1 Richtung Wien, Abfahrt Allhaming, Richtung Neuhofen/Krems, weiter Richtung St. Marien (ca. 6 km)



Bei der Veranstaltung wird fotografiert. Die Teilnehmer erklären ihr Einverständnis auf jedwede Verwendung ihres Bildnisses.

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde St. Marien, 4502 St. Marien 1